



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Handbuch der Kunstgeschichte**

Das Mittelalter

**Springer, Anton**

**Leipzig [u.a.], 1895**

Berichtigungen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93670)

Vertiefung des Stoffgebietes S. 131. — Das Kunsthandwerk. Goldschmiede (Grubenemail) und Erzgießer S. 134. — Die Teppichweberei S. 137. — Bildnerei und Bronzeguß in Deutschland. Die Externsteine S. 137. — Wandmalerei (Schwarzrheindorf, Gildesheim, Braunschweig) S. 141. — Spätromanische Skulptur in Deutschland. Wechselburg. Goldene Pforte zu Freiberg. Fürstenstandbilder in Bamberg und Raumburg S. 145. — Belgische und französische Skulptur S. 152.

## 2. Die nordische Kunst im späteren Mittelalter:

a. Die Baukunst gotischen Stils. Die Gewölbebildung und das Strebesystem S. 154. — Der Grundriß S. 156. — Die Bildung von Pfeiler, Kapital und Bogen S. 158. — Die Fenster S. 159. — Die Architektur des Außenen. Fassade und Türme S. 162. — Polychromie S. 166. — Denkmäler im nördlichen Frankreich: Marienval, Noyon, Rheims, Chalons, St. Denis. Die Ste. Chapelle und Notre Dame zu Paris, Chartres, Amiens S. 167. — In Belgien: St. Gudule in Brüssel. Dom von Antwerpen S. 176. — In England: Canterbury, Salisbury, Lichfield. Westminsterabtei S. 177. — In Deutschland: Liebfrauenkirche in Trier. Elisabethenkirche in Marburg. Die Münster in Freiburg und Straßburg. Der Kölner Dom. Katharinenkirche zu Oppenheim. Dom zu Regensburg. Stephansdom zu Wien. Münster zu Ulm. Dom in Halberstadt S. 185. — Der nordische Backsteinbau. Marienkirche in Lübeck S. 203. — Die mittelalterlichen Burgen S. 208. — Die Marienburg S. 212. — Die Profanarchitektur in den Niederlanden (Ypern, Brüssel, Löwen) und Deutschland (Lübeck, Braunschweig, Klostern) S. 215. — Der Holz- und Fachwerksbau S. 223.

b. Bildnerei und Malerei. Wechselbeziehung zwischen gotischer Architektur und Skulptur S. 224. — Die Entwicklung der Skulptur in Frankreich, an den Kathedralen von Chartres, Amiens und Rheims S. 226. — Die Königsgräber in St. Denis S. 231. — Der Mosesbrunnen zu Dijon S. 233. — Die Deutsche Skulptur, an den Münster zu Freiburg, Straßburg und Köln S. 233. — Die Glasmalerei in Frankreich und Deutschland S. 237. — Die Grabskulptur in Deutschland S. 240. — Das Kunsthandwerk S. 241.

## 3. Die mittelalterliche Kunst in Italien:

Ihre Lebensbedingungen. Der Verfall der Kunstthätigkeit in Rom. Die „Marmorarii“ S. 244. — Byzantinischer Einfluß. S. Marco in Venedig S. 245. — Südtalische Kirchen S. 247. — Normannische Kunst auf Sizilien. Capella Palatina. Dom zu Monreale S. 248. — Lombardische Rundbauten. S. Ambrogio in Mailand S. 251. — Mittelitalien. Montecassino. Rom. Die Cosmaten S. 253. — Der Dom zu Pisa S. 255. — Toskana. Das Baptisterium und S. Miniato in Florenz S. 256. — Die toskanische Skulptur S. 257.

Die Gotik in Italien S. 258. — Einführung und Entwicklung. S. Francesco zu Assisi. S. Giovanni e Paolo in Venedig. S. Croce und S. M. Novella in Florenz. S. M. sopra Minerva in Rom S. 259. — Der Dom zu Florenz S. 262. — Dome zu Siena und Orvieto S. 265. — S. Petronio zu Bologna und der Dom zu Mailand S. 267. — Bürgerliche Bauten im 13. und 14. Jahrhundert. Öffentliche Paläste in Florenz S. 268. — Die venezianischen Paläste S. 273.

Anhang. Die Gotik in Spanien und Portugal S. 275. — Die Kathedralen von Burgos, Barcelona u. a. S. 277. — Das Kloster Batalha S. 278.

## Berichtigungen.

Zu Seite 11, Zeile 5 von oben. Die hier erwähnten Felder des Sarkophags sind nicht die mittleren, wie diese in der Abbildung S. 9 richtig dargestellt sind, weshalb der auf einer älteren ungenauen Darstellung beruhende Text nicht ganz zu der Abbildung paßt.

Zu Seite 13, Zeile 3 von oben lies Sterbegebete statt Sterbegehalte.